



### Besonderheiten der Körnererbse

- Die Körnererbse ist eine großkörnige Leguminose mit mittleren Ansprüchen an den Standort (gerstenfähige Böden)
- Sie benötigen eine sichere Wasserversorgung (vor allem während der Blüte), tolerieren aber Wassermangel besser als Ackerbohnen
- Körnererbsen tolerieren pH-Werte unter 6 schlechter als Blaue Süßlupinen – Vergilbung von Körnererbsen auf leichten Standorten werden oft als Trockenschäden angesehen – oft ist es aber ein Stickstoffmangel wegen der eingeschränkten Tätigkeit der Rhizobium-Bakterien als Folge eines zu geringen pH-Werts
- Körnererbsen haben die kürzeste Vegetationszeit aller großkörnigen Leguminosen (Mähdruschreife ab Ende Juli).
- Die Körnererbsen haben sich als die ertragsstabilste Leguminose erwiesen, die bei guten Bedingungen einen sehr hohen Kornertrag erreichen kann
- Die Pflanzen weisen ein sehr intensive Durchwurzelung und ein gutes Nährstoffaufschließungsvermögen auf.
- Für die Körnernutzung stehen nur noch Halbblattsorten zur Verfügung, die durch die intensive Verknotung der Einzelpflanzen miteinander eine hervorragende Standfestigkeit erreichen
- Für den Anbau zur Grünpflanzennutzung (Futter oder Zwischenfrucht) sollte weiterhin auf die Blattsorten zurückgegriffen werden, die durch eine besonders hohe Grünmassebildung punkten.

### Unsere Sortenempfehlung

Sorte		ALVESTA	ASTRONAUTE	LG AJAX
Züchter		KWS	Saaten-Union	Limagrain
Zulassungsjahr		2008	2013	
Abreife		4	4	4
Pflanzenlänge		6	6	6
Neigung zu Lager		3	2	2
Ertrag	Korn	8	9	7
	Protein	6	9	8
Qualität	Korngröße	6	6	5

Einstufung nach Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamts

1 – sehr gering 3 – gering 5 – mittel 7 – hoch 9 – sehr hoch

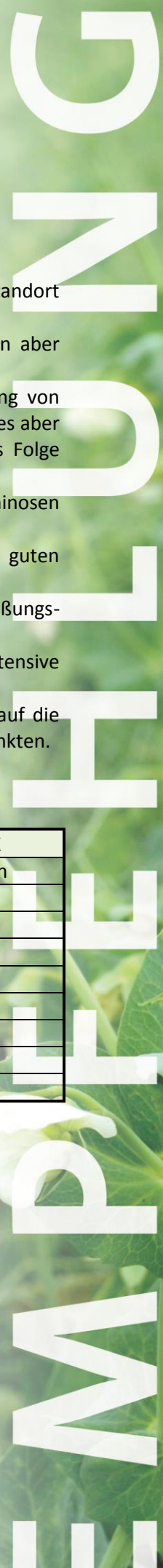
### Was spricht für den Anbau der Sorte?

#### ALVESTA

- ausgeglichene bewährte Sorte ohne auffällige Schwächen mit sehr hoher Ertragsleistung
- etwas frühere Abreife
- mittleres Korngewicht (geringere Aussaatkosten!)

#### ASTRONAUTE

- bedeutendste Erbsensorte
- höchster Proteinertrag des Körnererbsensortiments
- sehr gute Standfestigkeit





- mittleres Korngewicht (geringere Aussaatkosten!)

## LG AJAX

- in den Trockenjahren 2018 und 2019 besonders hohe Kornerträge
- überragende Standfestigkeit
- überdurchschnittlicher Proteingehalt
- kleinkörnig (geringe Aussaatkosten!)

## Hinweise zum Anbau als Hauptkultur

<b>Bodenansprüche</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Erbse reagiert empfindlich auf kalte, staunasse Böden und Bodenverdichtungen.</li> <li>• geeignet sind milde und humose Böden mit ausreichender Wasserversorgung (gerstenfähige Böden).</li> <li>• Der optimale pH-Wert sollte zwischen 6 und 7 liegen</li> </ul>
<b>Fruchtfolge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine besonderen Anforderungen</li> <li>• nicht selbstverträglich (5 Jahre Anbaupause)</li> <li>• ideale Vorfrucht für Wintergetreide</li> </ul>
<b>Aussaat</b>	<p><u>Aussaatzeit:</u> Von Mitte März bis Anfang April, wenn die Flächen befahrbar sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gute Aussaatbedingungen sind wichtiger als ein früher Aussaattermin.</li> <li>• Die Länge der Vegetationszeit begünstigt die Ertragsbildung.</li> <li>• Die Keimtemperatur beträgt 2 bis 3 °C.</li> <li>• Körnererbsen tolerieren Spätfröste bis - 4°C.</li> </ul> <p><u>Aussaatmenge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 80 bis 90 keimfähige Körner/m<sup>2</sup> (TKG der Sorten beachten)</li> <li>• Das Ertragsoptimum liegt je nach Sortentyp und Bodenqualität bei 60 bis 75 Pflanzen/m<sup>2</sup>.</li> <li>• <b>Wakil XL</b> - einzige zugelassene Beize zum Schutz vor Pythium-Arten, Brennfleckenkrankheit, Falscher Mehltau und Botrytis 200 g/dt (max. 560 g/ha)</li> </ul> <p><u>Aussaattiefe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Ablagetiefe beträgt auf mittleren Böden 4 bis 6 cm.</li> <li>• Zu flache Saat fördert den Vogelfraß und kann zu Herbizidschäden führen</li> <li>• Nach der Saat ist zu walzen, um einen guten Bodenschluss zu erreichen und kleinen Steine einzudrücken</li> </ul>
<b>Düngung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine mineralische N-Düngung ist nicht notwendig – N-Bedarf wird über die Knöllchenbakterien an den Wurzeln abgedeckt</li> <li>• Kalium hat große Bedeutung für die N-Bindung durch die Knöllchenbakterien</li> <li>• ausgehend von der Versorgungstufe "C" sind folgende Nährstoffe abzusichern (Ertragserwartung ca. 45 dt/ ha):             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> ca. 45 kg/ ha</li> <li>○ K<sub>2</sub>O ca. 120 kg/ ha</li> <li>○ MgO ca. 30 kg/ ha</li> </ul> </li> <li>• Zur Verbesserung der Fruchtansätze hat sich der Einsatz von 5 kg/ha Bittersalz und 300 g/ha Bor bewährt.</li> </ul>
<b>Ernte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• je nach Witterungsverlauf – Mitte Juli bis Anfang August</li> <li>• Bei Kornfeuchte von &lt; 16 % kann mit dem Mährusch begonnen werden.</li> <li>• Kornfeuchten &lt; 14% erhöhen Ausfall- und Beschädigungsgefahr</li> <li>• Vormittagsstunden (höhere Luftfeuchte) nutzen</li> </ul>





	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei der Mähreschereinstellung sind die Einstellwerte der Hersteller zu beachten – schonender Drusch wegen der hohen Gefahr mechanischer Beschädigungen erforderlich</li> </ul>
--	---

## Pflanzenschutz

### Herbizide im Voraufbau-Verfahren

Herbizid	AWM	Auflagen	Lücken
<b>Empfehlung</b> <b>Bandur</b>	4,0 l/ha	NW 607: 50%- 20 m, 75%- 10 m, 90%- 5 m NT 108; NW 701; NW 800	Windenknöterich, Schw. Nachtschatten, Hundspetersilie
<b>Empfehlung</b> <b>Novitron DAM Tec</b>	2,4 kg/ha	NW 607-1: 50%- 20 m, 75%- 15 m, 90%- 5m; NT 108, NW 701; NT 127; NT 149	Gemeiner Beifuß, Gräser
<b>Stomp Aqua</b>	3,5 l/ha	NW 607: 90%- 5m, NW 705; NT 112; NT 145; NT 146; NT 170	Ausfall-Raps, Hundspetersilie, AFS, Franzosenkraut
<b>Stomp Aqua + Boxer</b>	2,0 + 3,0 l/ha	NW 607: 90%- 5m, NW 705; NT 112; NT 145; NT 146; NT 170	AFS, Hundskamille, Kamille-Arten
<b>Centium 36 CS+ Stomp Aqua</b>	0,25 + 2,2 l/ha	NW 607: 90%- 5m, NT 112; NT 145; NT 146; NT 170; NT 127; NT 149	Kornblume, Hirse-Arten, Jährige Rispe
<b>Spectrum Plus</b>	4,0 l/ha	NW 607-1: 90%- 5 m; NT 112; NW 706; NG 405	Bingelkraut, Windenknöterich

### Einsatz von Graminiziden gegen AFS, Windhalm, Hirse-Arten und Ausfallgetreide

Produkt	Gräser	Quecke
<b>Agil S/Zetrola</b>	BBCH 13 – 39: 0,75 l/ha	keine Zulassung
<b>Focus Aktiv</b>	BBCH 11 – 51: 2,5 l/ha	5,0 l/ha
<b>Fusilade Max</b>	bis BBCH 51: 1,0 l/ha	bis BBCH 51: 2,0 l/ha
<b>Panarex</b>	1,25 l/ha	2,25 l/ha
<b>Select 240 EC (in Beständen zur Saatguterzeugung)</b>	BBCH 14 – 34: 0,5 l/ha + 1,0 l/ha Radiamix	keine Zulassung





## Bekämpfungsrichtwerte für Schädlinge in Erbsen

Schaderreger	BRW
Grüne Erbsenblattlaus	10 - 15 Blattläuse je Trieb (Virusüberträger)
Schwarze Bohnenblattlaus	5 - 10 % befallener Pflanzen mit beginnender Koloniebildung
Blattrandkäfer	50% der Pflanzen mit Fraßsymptomen bis BBCH 16
Erbsenkäfer	60 Eier oder Einbohrlöcher in den Hülsen auf 1 m <sup>2</sup>



Der Erbsenkäfer ist 4-5 mm lang und hat einen gedrungenen Körper mit ovalen Umrissen. Er ist hellbraun beharrt mit einem langen Kopf, der sich schnauzenförmig verlängert. Die Augen sind verhältnismäßig groß. Die Flügeldecken bedecken den Hinterleib nicht vollständig. Auf dem Hinterleibende befinden sich zwei große schwarze Flecken. Optimaler Temperaturbereich liegt bei 20 – 35°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit bei 50%. Die Weibchen fliegen auf blühende Erbsen und legen bis zu 400 Eier an die jungen Erbsenhülsen. Nach dem Schlupf frisst sich die Made erst durch die Hülse, dann bohrt sie sich in den Samen ein, der von ihr vollständig ausgehüllt wird. Nach der Umwandlung verlässt sie den Samen. Die Samen sind unbrauchbar.

### Einsatz von Insektiziden

Produkt	Indikation	AWM
Jaguar (IRAC-3A)	Erbsenwickler, Blattrandkäfer, Erbsenblattlaus	2 x 75 ml/ha
Lamdex Forte (IRAC-3A)	Beißende Insekten wie Ackerbohnenkäfer und Erbsenkäfer, saugende Insekten	1 x 150 g/ha
Pirimor Granulat (IRAC- 1A)	Blattläuse auch zur Virusbekämpfung	2 x 300 g/ha
Shock Down (IRAC-3 A)	Blattrandkäfer, Grüne Erbsenblattlaus, Erbsenwickler	2 x 150 ml/ha (Abstand: 21 d)

### Einsatz von Fungiziden

Produkt	Aufwandmenge	Krankheit
Azoxystar (FRAC 11-C3)	Futterbestände 2 x 1,0 l/ha	<b>Brennfleckenkrankheit</b> BBCH 51 - 75
Folicur/Ballet (FRAC- 3G1)	Futter- und Saatgutbestände 2x 1,0 l/ha	<b>Erbsenrost</b> BBCH 30 - 59
Ortiva/Zaftra AZT 250 EC (FRAC- 11C3)	Futterbestände 2 x 1,0 l/ha	<b>Brennfleckenkrankheit</b> BBCH 51 - 75



Produkt	Aufwandmenge	Umweltauflagen
Roundup PowerFlex	Futterbestände ab BBCH 85: 3 l/ha Wartezeit: 7 d	NW 642-1; NT 102
Roundup Rekord	Futterbestände ab BBCH 85: 3 l/ha Wartezeit: 7 d	NW 642-1; NT 102

Autor: **A.Prelwitz; H.Wolter**

Hinweise zum Einsatz von **Rhizobium- Präparaten** in Körnerleguminosen finden Sie auf unserer Internetseite **KW 06/2020-2**

